



12.06.2017 Die Mitarbeiter_innen DB Dialog Hamm verstehen die Welt nicht

Völlig unverständlich

- **Wo soll das alles nur hinführen?**
- **Wie gefährdet sind die anderen Standorte?**
- **Sollten auch diese Arbeitsplätze in absehbarer Zeit zum Dienstleister ausgegliedert werden, ist auch Dein Arbeitsplatz in Gefahr!**

Die DB Dialog will so schnell wie möglich, einen **dritten Dienstleister** beauftragen, um das vorhandene Arbeitsvolumen zu bewältigen. Im Servicecenter Bahnreise liegt der Personalbedarf bei ca. 300 VZP. Schon heute wird ein Drittel des Bedarfs durch Dienstleister abgedeckt und trotzdem fehlen immer noch knapp 40 VZP.

Eigene Mitarbeiter_innen werden durch die Führungskräfte massiv gedrängt ihren Arbeitsplatz vorzeitig zu verlassen und sich anderweitig zu orientieren und im gleichen Atemzug sind im Juni Zeitarbeitnehmer_innen eingestellt worden.

In anderen Bereichen herrscht ebenfalls eine Personalunterdeckung. Es können zum Beispiel nicht mehr alle Schichten abgedeckt werden und es sollen Mitarbeiter_innen unbefristet eingestellt werden.

Es wird seitens des Arbeitgebers immer nur erzählt, dass die Bereiche nicht zukunftssicher sind und dass die DB Dialog zu viel Bürofläche hat. Der Flächenbedarf muss drastisch nach unten gehen wird herausposaunt und nun als Grund für die Standortschließungen Hamm und Karlsruhe genannt.

„Die Entscheidung der Geschäftsführung DB Dialog den Standort Hamm zum 30.06.2018 zu schließen, stößt bei allen auf Wut und Unverständnis“

Sabrina, Betriebsgruppenvorsitzende

EVG-Wir leben Gemeinschaft



Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft
Geschäftsstelle Hamm
Willy-Brandt-Platz 7 - 59065 Hamm

Mitglied:
des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB)
der Europäischen Transportarbeiter-Föderation (ETF)
der Internationalen Transportarbeiter-Föderation (ITF)

